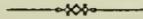


- B. rutabulum* Br. et Schpr. An moderndem Holz im Bache am Fusse des Inowec.
B. rivulare Br. et Schpr. Ueberall an Waldbächen.
Eurhynchium praelongum Br. et Schpr. In Obstgärten und in Wäldern, an der Erde.
Plagiothecium silvaticum Schpr. An Bächen in Wäldern.
Hypnum chrysophyllum Brid. An Abhängen der büschigen Hügel bei Gross-Stankowce.
H. uncinatum Hdw. In Gesellschaft des *Brachythecium reflexum* an Gneissfelsen unter dem Triangulirungszeichen.
H. filicinum L. An Quellen und Bächen unter dem Birkenwalde.
H. cupressiforme L. Am Grunde alter Baumstämme, auch an Strohdächern.
H. molluscum Hdw. Auf Hügeln unter Gebüsch.
H. cuspidatum L. Auf nassen Wiesen.
H. Schreberi Willd. Im Birkenwäldchen.
Hylocomium splendens Schpr. Gemein in Wäldern.
H. triquetrum Schpr. Auf buschigen Hügeln, gemein.

Ns. Podhragy, am 4. März 1869.



Phytographische Fragmente.

Von Dr. Ferdinand Schur.

LXX.

Ueber die vermeintlichen Arten von *Polycnemum* L.

Im dreizehnten Jahrgang 1863 p. 18 dieser Zeitschrift habe ich über die Formen der Gattung „*Polycnemum*“ eine kurze Abhandlung geliefert, in welcher ich meine diessfälligen Beobachtungen in den Floren von Wien, Ungarn und Siebenbürgen mittheilte und folgende Formen mit ihren Abänderungen aufzählte: 1. *Polycnemum arvense* L., 2. *P. verrucosum* Lang, 3. *P. Heuffelii* Lang, 4. *P. majus* A. Braun aus Siebenbürgen. Das letztere habe ich in modo Neilreichii als Modifikation von *P. arvense* behandelt, was mir aber nicht richtig scheint, weil nach meinem Dafürhalten das *P. majus* A. Braun eine konstante Form ist, und ausser in Siebenbürgen im Gebiete der österreichischen Flora nicht vorkommen dürfte, sondern dem Rheingebiete eigenthümlich ist. Auch das *P. majus* der banater und siebenbürger Flora möchte ich gerne noch einmal gründlich untersuchen, aber es ist sehr schwer, von dort etwas zu bekommen. Was ich aus Ungarn und anderen österreichischen Florengebieten und in Herbarien unter *P. majus* A. Braun gesehen habe, war *P. arvense* var. *maximum*

decumbens = *P. inundatum* Schrank, wie es fast in allen Floren vorkommt und dem echten *P. majus* irrthümlich substituirt wird. Das *P. majus* ist nicht sowohl durch seine Grösse (*statura magna*) als vielmehr durch die Grösse seiner Früchte ausgezeichnet, auch ist es immer mehr robust und einer *Halimocnemis* im Habitus nicht unähnlich, obwohl es auch von 1 $\frac{1}{2}$ —2" Höhe ganz einfache Exemplare gibt, die in diesem Zustande der Bezeichnung „*majus*“ nicht entsprechen (*nomen ineptum* L.), *macrocarpum* statt *majus* würde passender sein, da wir die var. *majus* von *P. arvense* damit konfundiren können. — Doch da müsste man sehr viele Namen aus der botanischen Nomenklatur über Bord werfen. — Auch das *P. arvense* wird nicht selten verkannt oder nicht erkannt und an dessen Stelle *P. verrucosum* gesammelt, was nicht befremden darf, da mehrere Floristen beide Formen nicht unterscheiden wollen, ja selbst *P. Heuffelii* damit identifiziren.

Seit der Publikation vorgenannter Abhandlung haben sich meine diessfälligen Ansichten etwas geändert und erweitert, welche ich im Nachfolgenden bekannt mache. — Demzufolge haben wir in der Flora von Oesterreich folgende distinkte Formen von *Polycnemum*:

I. *Polycnemum arvense* L. sp. 50.

a) *simplex*. *Caule eramoso 2—3 poll. rad. descendente vix ramosa, foliis longioribus mollibus, triquetris.*

Auf Aeckern bei Simmering. Aug.

b) *pumilum*. *Ramosissimum a basi ramosum, caule terete flexuoso primario erecto, caudiculis secundariis curvato adscendentibus, bracteis longissime acuminatis, foliis subulatis basi luteis hyaline marginatis, caule ramulisque pilosis = P. pumilum Hoppe.*

Auf steinigem Aeckern bei Laa, Laaer Berg, Juli, Aug.; in der Schottergrube am Belvedere, Aug.

c) *inundatum* Schrank. *Omnibus in partibus auctum 12—15 poll. longum recumbens, ramosissimum, obscure viride, foliis viridibus magis triquetris-subulatis. ceterum ut forma legitima.*

Auf Schutt steiniger überschwemmt gewesener Plätze, im Bette des Wienflusses bei Penzing, auf unbebauten Plätzen der Ringstrasse. Auch in Ungarn und Siebenbürgen. August, September.

II. *Polycnemum majus* Alex. Braun in Koch's syn. ed. 2 p. 695. — Schur sert. no. 2374. — Schur En. p. 567. = *P. arvense* var. *majus* Schur herb. Transs. et pl. exsicc. — *Planta omnibus in partibus robustior quam P. arvense, fructibusque duplo majoribus perigonium bracteolasque superantibus.*

Auf sandigen Feldern und im Gerölle der Flüsse, im südlichen Siebenbürgen bei Talmats und Boiza. Juli, Aug. 1846.

Sollte sich in der Folge denn doch die Identität zwischen *P. arvense* und *majus* herausstellen, was ich nicht glaube, so will ich gerne mit Alex. Braun gerirt haben.

III. *Polycnemum verrucosum* Lang. Syll. 1, 178 Rchb. exc. germ. 583. — Rchb. pl. crit. X. — Schur En. p. 567. — Neilreich Verz. d. in Ung. und Slav. wildw. Pfl. p. 87. — *Ab antecedentibus distinguendum: Foliis brevioribus rigidioribus arrectis scabriusculis triquetris pungentibus angustius marginatis; caudiculis simpliciter ramosis, ramis simplicibus remotifoliis; bracteis lanceolatis flore brevioribus; fructibus ellipticis phyllo perigonii ovato aequantibus.* Var.

- a) *diffusum: Caudiculis diffusis recumbentibus apice curvato adscendentibus, verrucoso pubescentibus subangulatis 6—12 poll. longis.*

In Siebenbürgen bei Deva auf Sandboden an der Maros, bei Fogaras u. s. w.; in Marchfelde bei Wagram; bei Theben in Ungarn.

- b) *exiguum: Radice tenuissima simplici longe descendente; exiguum, caule angulato striato glabriusculo, 2—3 poll. altum, simpliciter ramosum, ramis erecto-patulis simplicibus; foliis arrectis tenuis mollibus longioribus quam in var. antecedente, confectoribus; fructibus parum minoribus, bracteolas subaequantibus, seminibus atris nitidis laevibus, globoso-compressiusculis = Polycnemum exiguum Schur!*

Auf sandigen Aeckern bei Wien zwischen Simmering und dem Laaerberg; bei Brunn; bei Adamsthal bei Brünn in Mähren (Theimer als *Polycnemum arvense* L.) auf Grasplätzen und auf Pflanzenbeeten im botan. Garten des k. k. Theresianums. August 1868.

IV. *Polycnemum Heuffelii* Lang. Syll. II. 219. — Rchb. exc. germ. p. 384. — Rchb. pl. crit. X. — *Radice tenue ramoso descendente; caule ramosissimo 2—8 poll. ramisque tenuissimo tereti angulato verrucoso-hirto; ramis curvato adscendentibus caulem primariam subaequantibus, ramulosis, ramulis brevibus simplicibus; foliis triquetro-setaceis mucronatis laete viridibus basi tantum hyalino-marginatis, ab invicem remotis, rectis, patentibus; floribus solitariis sessilibus remotis, 1—3 andris; bracteis ovatis acuminatis fructibus parum brevioribus; fructibus perigonio brevioribus ambitu ellipticis compressiusculis parum minoribus quam P. arvense. Seminibus lenticulari-compressis punctulato scrobiculatis nitidis atris, $\frac{1}{3}$ lin. longis. — Characteribus habitaque multo magis P. verrucoso quam P. arvensi affine.*

- a) *paradoxum = P. paradoxum Schur. Caule ramisque purpureis, foliis tenuioribus reversis, bracteis, perigonis phyllis fructibusque apiculatis plus minusve purpureis, floribus ab invicem remotis. Platula $\frac{1}{2}$ —3 poll. alta habitu crispo.*

Auf Grasplätzen im botanischen Garten des k. k. Theresianums, wo diese Pflanze schon seit vielen Jahren jährlich vorhanden ist. August, September 1867.

LXXI.

Ueber *Allium serotinum* Schleich. (Gaud.)

Dieses *Allium* wird von den meisten Floristen als identisch mit *A. fallax* R. et S. oder = *A. angulosum* Jacq. = *A. angulosum* Rehb. oder = *A. acutangulum* Schrad. var. *petraeum* genommen, was mir nicht unbedingt richtig zu sein scheint. — Schon seit ein paar Jahren beobachte ich im botanischen Garten des k. k. Theresianums ein *Allium*, welches als *A. serotinum* Schleich hier kultivirt wird, und habe die Ueberzeugung gewonnen, dass dieses *A. serotinum* von *Allium fallax* oder *angulosum* denn doch verschieden ist, und zwar nicht nur hinsichts der späten Blüthezeit, sondern auch in anderen Merkmalen, die ich hier in der folgenden Diagnose ersichtlich machen will.

Allium serotinum Schleich (*Rhizirideum*).

Scapo 10—12 poll. basi subtereti medio compresso—ancipite superne ancipiti-tetragono foliis duplo superante. — Foliis inferne semiteretibus subtus convexis supra planis, obtusis scapo angustioribus caesio-viridibus. — Umbella subcongesta multiflora (40—50). Floribus subcampanulatis erectis apertis, purpureis. Phyllis perigonii inaequalibus 3 interioribus $\frac{1}{3}$ longioribus quam veterioribus, phyllis exterioribus subnaviculatis et carinatis, omnibus acutis. Staminibus 3 filiformibus 3 basi dilatatis edentatis sensim angustatis, basi phyllis perigonii insertis et his duplo fere longioribus. Ovarium globoso trialatum stylo suo duplo brevior. Pistillo staminibusque aequilongis e floro exsertis.

Dieses *Allium* blüht im Garten am spätesten von allen hier kultivirten Arten, nämlich Ende September bis Oktober und, wie sich von selbst versteht, wenn *Allium angulosum* bereits seit vier Wochen verblüht hat, und es ändert diese späte Blüthezeit nicht ab, trotz dem langen Innehalten seines Standplatzes. Auch wenn die Wurzelstöcke von *A. angulosum* und *A. serotinum* zu gleicher Zeit und in gleichem Boden gepflanzt werden, blüht das erstere um 3—4 Wochen früher und wird robuster als das in Rede stehende *Allium serotinum*.

Auf den siebenbürgischen Hochkarpathen (Podruschel. Arpás. 7000' Glimmerschieferfelsen) kommt dieses *Allium serotinum* mit *Allium leptophyllum* Schur, En. p. 674, gemeinschaftlich vor, doch habe ich selbiges nicht unterschieden.

Selbst im getrockneten Zustande, im Herbarium, tritt der Unterschied zwischen *Allium fallax* und *serotinum* noch deutlich hervor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Phytographische Fragmente. 146-149](#)